

BUNDESZENTRALE FÜR GESUNDHEITLICHE AUFKLÄRUNG, KÖLN



ERMITTLUNG DES BEKANNTHEITSGRADES VON ANZEIGEN
ZUM SCHWERPUNKT
"BEHINDERTE UND PSYCHISCH KRANKE"

Repräsentativumfrage bei 2.018 Personen in der
Bundesrepublik Deutschland

110005A

durch:

Er

Bielefeld

Bericht: Februar 1976

EMNID

Bielefeld

- 1 -

Vorbemerkung

Die Ergebnisse der Fragen, die nachfolgend - z.T. tabellarisch - zusammengefasst dargestellt sind, stammen aus einer repräsentativen Bevölkerungsbefragung (Mehrthemenumfrage) mit dem Rahmenthema "Behinderte und psychisch Kranke", die vom Emnid-Institut, Bielefeld, durchgeführt wurde.

Die Umfrage ging am 8.12.1975 ins Feld, unmittelbar im Anschluss an die Schaltung der letzten Anzeige der Serie. Die gezogene Stichprobe war repräsentativ für die Grundgesamtheit der erwachsenen Bevölkerung des Bundesgebietes im Alter von 14 Jahren und älter. Die Stichprobengrösse betrug 2.018 Personen, als Auswahlmethode galt das Quota-Verfahren, u.a. mit den Schichtungskriterien: Verteilung über die Bundesländer (Nielsen-Kategorien) sowie innerhalb der Bundesländer nach Gemeindegrössenklassen.

Die Befragung erfolgte in mündlicher Form mit halbstrukturierter Fragebogen, wobei den Zielpersonen die geschalteten Anzeigen vorgelegt wurden (Vgl. Motiv-Muster letzte Seite).

Der Inhalt der Fragen ist mit der BZgA abgestimmt.

Bielefeld, im März 1975

EMNID

Ermittlung des Bekanntheitsgrades von Anzeigen
zum Schwerpunkt
"Behinderte und psychisch Kranke"

I. 1. Aufgabenstellung

Im Rahmen der Kampagne zum Schwerpunkt "Behinderte und psychisch Kranke" hat die BZgA u.a. 6 verschiedene Anzeigen, schwarz-weiß, in den Medien "Stern" und "Bild am Sonntag" geschaltet, und zwar innerhalb des Zeitraums vom 18.9. - 7.12.1975.

Ansprachegruppe war die Allgemeinbevölkerung, Kommunikationsziel:

- a) generell: Abbau von Vorurteilen gegenüber körperlich Behinderten, Sinnesgeschädigten, Intelligenzgeschädigten und psychisch Kranken.
- b) speziell:¹⁾ - Angebot einer Identifikationsbasis für den Betrachter des Anzeigenfotos sowie Anstoß zum Problembewusstsein für die gesellschaftliche Integration Behinderter und psychisch Kranker ("Jeder ist ein Teil des Ganzen").
 - Aufforderung zum Bezug einer Broschüre mit näheren Informationen über die Behinderungsarten.
 - Motivierung zu aktivem Handeln, z.B. zur Beteiligung an örtlichen Initiativgruppen, die zu Behinderten Kontakt halten und Hilfen geben.

2. Zielsetzung

Gegenstand der Wirksamkeitskontrolle der Aktion war eine enger gesteckte Thematik mit folgenden Prioritäten und

-
- 1) Füssend auf exemplarischen Darstellungen (Fallbeispiele) der Lern-, Leistungs- und Anpassungsfähigkeit der Behinderten.

Ansätzen:

- Ermittlung des Bekanntheitsgrades der beschriebenen Anzeigen in der Bevölkerung (Aufmerksamkeitswert),
- Analyse und Interpretation von kommunikativen Effekten der Anzeigen und Ermittlung der Einstellungen zur Behindertenproblematik generell (Indikatorwerte).

Beiden Zielsetzungen diene u.a. ein Vergleich der Leser-Ergebnisse ("Leser" / "Nichtleser") für die eingeschalteten Medien "Stern" und "BamS", der sowohl Aufschluss geben sollte über die Effizienz des Streuweges der Anzeigen als auch darüber, ob sich im Vergleich dieser beiden Personengruppen deutliche Unterschiede in der Einstellung gegenüber der Thematik "Behinderte und psychisch Kranke" zeigten.

II. Zusammenfassung zentraler Ergebnisse

1. Zur Klärung der Positionierung des Themas war für eine Liste von 15 Statements¹⁾, darunter etwa die Hälfte aus dem Themenkreis "Behinderte und psychisch Kranke", neben Bekanntheit und Aktualität (gehört / gesehen / gelesen) der Grad der thematischen Wichtigkeit bzw. des persönlichen Interesses aus der Sicht des Befragten anzugeben.

Das Ergebnis ist negativ (Tab.-3-): Die Einzelthemen zum Problembereich Behinderte und psychisch Kranke werden - in Relation zu sonstigen relevanten Themen - als nicht sonderlich wichtig angesehen. Diese Feststellung gilt für "Leser" und "Nichtleser" gleichermaßen.

2. Der Grad der Informiertheit über die untersuchten Einzelthemen korreliert positiv mit der ihnen beigemessenen Bedeutung: Über das Thema "Früherkennung von Krebs" z.B. haben in letzter Zeit 87% etwas gehört/gesehen/gelesen, über die verschiedenen Themen zum Problembereich "Behinderte und psychisch Kranke" nur zwischen 33% und 57% (Tab.-2- "Erinnerte Themen"):

1) Die erwähnten Statements waren von der BZfA vorgegeben und wurden als Gründe der Vergleichbarkeit der Ergebnisse unverändert aus dem Fragebogen zur "Erfolgskontrolle des Arbeitsprogramms 1974" übernommen.

57%	Hilfen für Körperbehinderte
46%	Hilfen für geistig Behinderte und psychisch Kranke
41%	Ablehnung von Behinderten durch ihre Mitmenschen
41%	Frühzeitige Erkennung von körperlichen Behinderungen
33%	Eigentümlichkeiten von geistig Behinderten gegenüber anderen Menschen.

Der Informationsstand bei "Lesern" ist etwas höher als bei "Nichtlesern": 4% im Durchschnitt. - Dieses Plus ist jedoch nicht signifikant, da die prozentuale Abweichung weder im einzelnen Falle noch im Durchschnitt gross genug ist und sich für andere Themen teilweise beachtlich höhere Differenzen zugunsten der Gruppe "Leser" ergeben (z.B. beim Thema "Wie man sich das Rauchen abgewöhnen kann" : 10%).

Direkt auf das Thema "Behinderte und psychisch Kranke" angesprochen, gibt gut ein Drittel der Befragten an, darüber schon etwas gehört/gesehen/gelesen zu haben. Der entsprechende Anteil liegt in der Gruppe der "Leser" mit 39% nur unwesentlich über dem Durchschnitt (37%).

3. Erinnerungsquote an die Anzeigen bzw. Anzeigenelemente

a) Im einzelnen erinnern sich (in v.H.)

Kriterium	Teilgruppe	alle Befragten
	Erinnerer	
- an die Möglichkeit, eine Broschüre anzufordern	24	9
- an einen Hinweis auf aktive Beteiligung an örtlichen Laieninitiativen	31	11
- an den Slogan "Jeder ist ein Teil des Ganzen"	5	3
- an das Symbol (Puzzle-Stück)	19	7
- an Anzeigen (ungestützt)	20	7
- an Anzeigen (gestützt)	-	23

- b) Als eindeutig positiver Interpretationswert ergibt sich in diesem Zusammenhang, dass für die angegebenen konkreten Details die Ergebnisse für die "Leser" um durchschnittlich "c" über denen für die "Nichtleser" liegen:

Es erinnern sich ...	"Leser"	"Nichtleser"
- an die Möglichkeit, eine Broschüre anzufordern	28	17
- an einen Hinweis auf aktive Beteiligung an örtlichen Laieninitiativen	35	25
- an den Slogan "Jeder ist ein Teil des Ganzen"	6	3
- an das Symbol	24	13
- an Anzeigen (ungestützt)	24	14
- an Anzeigen (gestützt)	27	18

4. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Botschaft der Anzeigen von 55% der Zielgruppe, also von der Gesamtbevölkerung, "angenommen" wurde, wenn - wie Tab.-7- deutlich macht -

- 20% der Befragten den Sinn der Anzeigen darin sehen, auf die Notwendigkeit zur Hilfe aufmerksam zu machen,
- 27% der Befragten den Sinn der Anzeigen darin sehen, auf die Notwendigkeit der sozialen Integration Behinderter und psychisch Kranker aufmerksam zu machen,
- 8% der Befragten den Sinn der Anzeigen darin sehen, Verständnis für die Situation der Behinderten und psychisch Kranken zu wecken. Aus diesem Verständnis leiten sich erst die konkreteren Aussagen ab¹⁾.

¹⁾ Im Vordergrund dieser Äußerungen scheint dabei nicht so sehr der Bezug zum Leistungsgedanken der Industriegesellschaft bzw. zum rein ökonomischen Gesichtspunkt der Erhaltung der Arbeitskraft zu stehen, sondern die Bereitschaft zum sozialen Engage-

5. Die Gesamtbeurteilung der Anzeigenqualität kann in speziellen Bezugsrahmen als gut bezeichnet werden, da

- ca. 75% sich positiv äussern, d.h. konkret positive Antworten zu der Frage "Was gefällt Ihnen an dieser Anzeige?" geben, aber nur
- 25% sich negativ äussern, d.h. konkret negative Antworten auf die Frage "Was gefällt Ihnen nicht an dieser Anzeige?" geben.

III. Fazit, konzeptionelle Hinweise

1. Aus der Sicht der Bevölkerung wird der betreffenden Gesamtproblematik nur ein geringer Stellenwert zuerkannt. Auch bei Lesern der belegten Titel "Stern" und "Bild am Sonntag" ist eine erhöhte Priorität bzw. ein höherer Informationsstand nicht nachzuweisen. Dieser Sachverhalt kann nur bedingt auf die geringen Einschaltfrequenzen (6 Anzeigen in 2 Titeln) zurückgeführt werden.

Es ist bekannt, dass bei bestehendem grossen Interesse der Bevölkerung an einem Thema auch den jeweiligen Aufklärungsmassnahmen ein gewisser Erfolg vorhergesagt werden kann (z.B. beim Thema "Gesunde Ernährung"). Dort aber, wo das Interesse gering ist, - und dies scheint bei den immer noch mehr oder weniger tabuisierten Fragen zum Behindertenproblem der Fall zu sein, - sind spezifische und langfristige Strategien vonnöten, die Zielgruppe(n) zunächst zu motivieren, sich mit dem Thema erst einmal auseinanderzusetzen, das Thema erst einmal anzunehmen, etwa durch das Anbieten von persönlichem Zusatznutzen.

Es passt in diese Linie, dass - auf der Basis "Themeninteresse" - bevorzugt Themen genannt werden, die

-
- 1) - Fortsetzung S. -5-: ment. Eine Folgerung daraus ist, nicht nur Informationen (Wissensvermittlung) zu geben, sondern konkrete Verhaltensanweisungen für die zwischenmenschlichen Beziehungen zwischen Behinderten und Nicht-Behinderten.

- a) Ich-Beteiligung beinhalten (z.B. Früherkennung körperlicher und psychischer Schäden),
- b) einen positiven Beitrag darstellen (z.B. Hilfen für ...).

Die unter -a- angesprochenen Bevölkerungssegmente dürften - im Falle der Behinderten - vor allem solche Personen sein, die potentielle Behinderungen für sich und ihre Angehörigen befürchten: Junge Eltern für ihr(e) Kind(er), Erwachsene, die den Prototyp des Rollstuhlfahrers = Querschnittsgelähmten assoziieren und Unfallfolgen befürchten.

Die Behandlung des Themas unter Negativ-Aspekten (Schwierigkeiten im Umgang etc.) empfiehlt sich deutlich weniger als eine Darstellung im Sinne von "Erfolgsmeldung" der erreichten Integration behinderter und psychisch kranker Menschen.

Damit zeigen sich hier für die Kommunikation des Themas 2 Strategien, Interesse bei breiteren Zielgruppen zu wecken.

Diese These wird u.a. dadurch gestützt, dass gemäss den Untersuchungsergebnissen konkrete (positive) Details relativ gut und von Lesern der belegten Titel signifikant besser erinnert und beurteilt wurden. Dies macht deutlich, dass das Anliegen der Aktion als solches durchaus akzeptiert wird, die Aktion in ihrer Wirkung jedoch nur begrenzt Erfolg hatte.

Die Auswahl der belegten Titel erscheint dabei effizient (Tab.-1): "Stern" mit 36% Reichweite, "Stern" mit 31%, wobei diese Quoten lediglich noch von der - aus Etatgründen nicht belegten - "Hör Zu" erreicht wurden (35%).

2. Eine weitere Beobachtung ist aus den Untersuchungsergebnissen herauszulesen: Daten zur Messung einer Themenaktualität, d.h. der öffentlichen Meinung zu einem spezifischen Thema, sind nicht in unmittelbarem oder ausschliesslichem Zusammenhang mit kommunikativen Einzelmassnahmen einer Aktion zu sehen. Generell sind sie Resultat vieler anderweitiger themenspezifischer Veröffentlichungen in Presse, Funk, Fernsehen etc., die durch unterschiedliche Institutionen veranlasst wurden.

Auf dem Hintergrund dieser Daten sind jedoch die Ergebnisse über die Bekanntheit von z.B. Einzelmassnahmen der BZgA besser zu beurteilen.

So spiegeln auch die vorliegenden themabezogenen Werte eine Kumulation von Beeinflussungen durch andere, z.T. herausragende Ereignisse, Massnahmen u.ä., die teils weit vor dem Berichtszeitraum liegen (Contergan-Affäre, "Aktion Sorgenkind", Serie "Unser Walter") und offenbar nachhaltig wirkende bzw. wirksame Impulse vermittelt haben¹⁾.

Die Anzeigenaktion der BZgA traf damit auf ein stark vordisponiertes Feld, auf eine "Einflusskonkurrenz", die aus der Sicht der Wirksamkeitskontrolle bzw. der Interpretation "weiche" Werte bei allen denjenigen Fragen erbringen musste, die nicht mit hinreichender Sicherheit erkennbar auf die BZgA-Kampagne bezogen waren.

Diese Sicherheit scheint nur gegeben bei den Spontan-Nennungen zu

- Anzeigen-Erinnerung
- Kenntnis einer offiziellen Broschüre
- Kenntnis von Zeichen (und Slogan).

Der vordergründig relativ geringe Erinnerungswert von Symbol und Slogan (4%) ist dabei zu relativieren, da diese Wort-Bild-Marke durch längerfristige Wiederholung im Bewusstsein der Bevölkerung erst noch aufgebaut werden muss.


(Günther Welsch)

1) Eine direkte Beeinflussung der Befragungsergebnisse durch die zufällige Koinzidenz zwischen dem Beginn der Feldarbeit und der Übergabe der Psychiatrie-Enquete ist nicht nachzuweisen.

Hinweise für die Auswertung der Tabellen

- Die Prozentuierung erfolgte - wenn im Tabellenkopf nicht anders vermerkt - auf der Basis aller Befragten bzw. der Befragten in den soziologischen Untergruppen. Die absolute Basis, die 100' entspricht, ist mit im Bericht aufgeführt, um eine Beurteilung der Genauigkeit zu erleichtern.
- Die Prozentzahlen sind auf ganze Zahlen abgerundet. Die Summe der Prozentzahlen ergibt infolge der Auf- und Abrundungen nicht immer genau 100%. Absolute Zahlen unter 1/2% sind als 0% dargestellt, -% entspricht der absoluten Zahl 0. Prozentzahlen auf der Basis von weniger als 50 Absoluten sind wegen zu geringer Befragtenzahl nur begrenzt aussagefähig (Richtwerte).
- Die in der Zeile "Summe" ausgewiesenen Werte zeigen, ob und in welchem Masse in den Ergebnissen der entsprechenden Tabelle Mehrfachnennungen enthalten sind. Mehrfachnennungen bedeutet, dass zu der der Tabelle zugrunde liegenden Frage von manchen Befragten mehrere Antworten gegeben wurden bzw. dass komplexe Antworten in ihre Elemente zerlegt und sinngemäss mehreren betroffenen Antwortkategorien zugeordnet wurden.
- Die in den Tabellen benutzten Abkürzungen der Nielsen-Gebiete (regionen) bedeuten:

Nielsen

I	=	Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen
II	=	Nordrhein-Westfalen
IIIA	=	Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland
IIIB	=	Baden-Württemberg
IV	=	Bayern
V	=	Ost-Berlin

	R E G I O N E N							E I N K O M M E N					B A N S / S T E R N	
	TOTAL	I	II	IIIA	IIIB	IV	V	-999	1000 -1499	1500 -1999	2000 -2499	2500+	LESER	NICHT LESER
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
BILD AM SONNTAG	36	39	31	46	37	35	12	27	40	35	44	12	64	--
DUNTE ILLUSTRIRTE	15	14	14	14	20	18	16	11	13	18	16	17	19	10
HOER ZU	35	42	45	22	37	20	32	29	38	34	35	35	39	29
NEUE REVUE	15	14	15	12	12	16	35	9	13	14	15	20	19	10
QUICK	16	15	16	12	14	19	25	8	15	17	14	17	21	9
SPIEGEL	17	18	18	14	20	13	21	9	12	14	17	27	24	8
STERN	31	36	32	27	31	26	41	22	23	28	34	41	55	--
TV HOEREN UND SEHEN	18	15	20	18	14	18	32	12	19	19	18	17	16	21
WELT AM SONNTAG	7	10	8	4	6	4	5	3	4	7	6	11	7	6
SONSTIGE	12	15	15	14	6	10	8	19	14	14	6	10	10	16
KEINE ANGABE	11	7	7	17	12	16	4	20	12	10	8	9	--	25
JAHR	212	225	221	230	209	194	232	168	203	209	212	234	274	132
BASIS	2014	404	551	339	295	354	75	193	385	457	377	439	1141	977

	GESCHLECHT			A L T E R					SCHULBILDUNG				B I T T L I C H E				
	TOTAL	M	F	14-29	30-39	40-49	50-59	60+	VS	VS	MITTLI	ABI.	SELB.	ANG.	BEA	ARB.	LANDW
	%	%	%	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	OHNE	MIT	REIFE	UNI	FREIE	W	W	W	W
BILD AM SONNTAG	36	45	29	35	39	41	34	32	33	42	34	19	35	33	29	45	43
BUNTE ILLUSTRIERTE	15	12	18	17	16	12	16	16	13	18	14	12	18	15	15	14	9
MUER ZU	35	33	35	34	34	36	33	35	32	37	34	29	34	37	37	33	26
NEUE REVUE	15	13	16	17	17	16	12	11	12	17	17	4	20	14	19	15	6
QUICK	16	15	16	17	14	20	15	13	11	19	18	9	21	17	17	16	9
SPIEGEL	17	21	13	23	16	18	16	11	5	14	27	43	25	20	37	10	4
STERN	31	33	30	39	31	31	31	24	16	31	45	43	38	39	45	24	13
TV HOEREN UND SEHEN	18	15	20	16	15	23	20	17	21	19	14	14	15	17	14	22	13
WELT AM SONNTAG	7	8	6	5	8	6	5	9	2	5	12	16	13	8	16	4	3
SONSTIGE	12	10	14	14	9	9	15	14	14	9	15	16	7	13	15	11	11
KEINE ANGABE	11	8	13	9	10	12	12	12	15	10	8	12	13	8	7	10	20
SUMME	212	215	210	225	209	224	209	195	173	221	237	216	240	220	254	204	158
BASIS	2018	917	1101	475	400	382	286	475	495	332	426	165	190	510	122	551	95

(ANTWORTMÖGLICHKEITEN VORGEGEBEN)

- 12 -

	GESCHLECHT			A L T E R					SCHULBILDUNG				B E I Z U F I E				
	TOTAL	M	F	14-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60+ JAHRE	VS OHNE	VS MIT	MITTL. REIFE	ABI. UNI	SELB. FREIE	ANG.	SEA	ARB.	LAND
	̄	̄	̄	̄	̄	̄	̄	̄	̄	̄	̄	̄	̄	̄	̄	̄	̄
GESUND O.BEWEGUNG U.SPORT	73	77	70	75	79	76	72	64	62	74	79	82	79	77	75	70	63
INF.UEBER PSYCH.KRANKHEITEN	38	37	38	39	38	43	34	34	30	35	45	59	43	41	49	29	26
WIE MAN SICH DAS RAUCHEN ABGEWÖHNEN KANN	55	58	52	55	56	55	55	53	47	57	59	55	63	59	52	53	47
ABLEHNUNG V.BEHINDERTEN DURCH IHRE MITMENSCHEN	41	43	40	43	44	41	37	40	32	38	51	59	47	48	52	34	31
FRUEHERKENNUNG VON KREBS	87	89	85	85	88	86	87	87	81	89	87	92	92	87	91	85	85
EIGENTUEMLICHK.V.GEISTIG HE- HINDERT, GEGENUEB. AND. MENSCH.	33	35	32	31	36	32	32	35	27	32	38	50	34	39	37	28	25
JURLAUB F.LEUTE M.WENIG GELD	39	41	37	41	41	38	37	37	29	39	49	44	37	43	49	37	35
FRUEHZ. ERKENNUNG VON KOEERPERLICHEN BEHINDERUNGEN	41	41	41	40	42	45	43	37	34	41	46	51	40	45	51	39	39
AUFKLAERUNG UEBER GESUNDH.- SCHADEL. STOFFE I. NAHRUNGSM.	58	59	58	53	60	60	64	57	54	56	64	68	61	60	59	53	58
VERMUETUNG V.AUNF.V.KINDERN	61	64	58	60	67	65	59	54	53	61	69	61	69	62	52	59	59
GESUNDH. FRAGEN O.FAM.PLANUNG	43	44	43	40	49	48	43	38	33	46	48	48	48	48	47	39	39
HILFEN F.KOEERPERLICHENBEHINDE	57	57	57	56	59	60	58	54	50	56	65	65	66	61	55	50	57
RECHTZEITIGE VOERBEREITUNG AUF EIN GESUNDES ALTER	42	43	42	32	43	45	45	48	34	44	47	45	52	42	52	38	43
HILFEN F.GEISTIG BEHINDERTE UND PSYCHISCH KRANKE	48	49	47	48	52	48	48	43	41	46	54	63	49	51	57	40	48
WELCHE STELLEN VORSORGE- INTERVJUENGEN DURCHFUEHREN	60	60	61	58	66	60	62	57	54	63	59	71	65	61	70	55	72
KEINE ANGABE:	5	4	6	4	3	5	6	7	9	4	4	2	2	3	4	8	6
SUMME	782	800	766	761	825	808	782	745	668	792	863	915	847	829	842	714	734
IASIS	2018	917	1101	475	400	382	286	475	695	932	426	165	190	510	172	551	95

WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEFÄHREN SIE BITTE EINE '1', WENN ES FUER SIE WENIG WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE '11', JF NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN '1' UND '11' ABSTUFUNGEN MOEGLICH.

(ANTWORTMOEGLICHKEITEN VORGEGEBEN)

- 13 -

	GESCHLECHT		A L T E R					SCHULBILDUNG			B E R U F						
	TOTAL	M	F	14-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60+ JAHRE	VS OHNE	VS MIT	MITTLI REIFE	ABI UNI	SELB. FREIEI	ANG.	BEA	ARR.	LANDW
GESUND DURCH BEWEGUNG UND SPORT DURCHSCHNITT	3,2	3,3	3,2	3,3	3,2	3,4	3,1	3,0	3,0	3,2	3,4	3,3	3,1	3,3	3,4	3,2	2,9
INFORMATION UEBER PSYCH. (SEELISCHE) KRANKHEITEN DURCHSCHNITT	2,7	2,7	2,8	2,7	2,7	2,8	2,7	2,7	2,6	2,7	2,8	2,8	2,7	2,7	2,6	2,7	2,5
WIE MAN SICH DAS RAUCHEN ABGEWOEHNEN KANN DURCHSCHNITT	2,5	2,5	2,4	2,5	2,5	2,5	2,4	2,4	2,3	2,6	2,4	2,3	2,4	2,5	2,3	2,5	2,3
ABLEHNUNG VON BEHINDERTEN DURCH IHRE MITMENSCHEN DURCHSCHNITT	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	2,7	2,8	2,9	2,9	2,7	2,8	2,9	2,9	2,7
FRAEHERKENNUNG VON KREBS DURCHSCHNITT	3,6	3,6	3,7	3,5	3,7	3,7	3,7	3,6	3,6	3,7	3,6	3,6	3,6	3,7	3,7	3,6	3,5
EIGENTUEMLICHKEITEN VON GEISTIG BEHINDERTEN GEGENUEBER ANDEREN MENSCHEN DURCHSCHNITT	2,7	2,7	2,8	2,7	2,8	2,8	2,7	2,8	2,7	2,7	2,8	2,8	2,7	2,8	2,8	2,7	2,7
URLAUB FUER LEUTE MIT WENIG GELD DURCHSCHNITT	2,9	2,9	2,8	2,9	3,0	2,8	2,8	2,7	2,8	2,9	2,9	2,6	2,7	2,9	2,8	3,0	2,6
FRAEHEZEITIGE ERKENNUNG VON KOERPERLICHEN BEHINDERUNGEN DURCHSCHNITT	3,1	3,0	3,1	3,1	3,1	3,1	3,1	3,0	3,0	3,1	3,1	3,1	2,9	3,1	3,1	3,1	3,1
AUFKLAERUNG UEBER GESUNDHEITSSCHAEDLICHE STOFFE IN NAHRUNGSMITTELN DURCHSCHNITT	3,4	3,4	3,5	3,5	3,3	3,4	3,5	3,4	3,4	3,4	3,5	3,5	3,4	3,4	3,4	3,4	3,4
VERMEIDUNG VON UNFAELLEN VON KINDERN IM ALLTAG DURCHSCHNITT	3,3	3,3	3,3	3,3	3,4	3,5	3,3	3,2	3,4	3,3	3,3	3,1	3,2	3,3	3,3	3,3	3,3
GESUNDEITLICHE FRAGEN DER FAMILIENPLANUNG DURCHSCHNITT	2,9	2,9	2,9	3,0	3,0	3,0	2,8	2,7	2,8	2,9	3,0	2,8	2,9	3,0	2,7	2,9	3,0
HILFEN FUER KOERPERBEHINDERTE DURCHSCHNITT	3,1	3,0	3,1	3,0	3,0	3,1	3,0	3,1	3,0	3,1	3,1	2,9	3,0	3,1	3,0	3,0	3,0
RECHTZEITIGE VORBEREITUNG AUF EIN GESUNDES ALTER DURCHSCHNITT	3,1	3,1	3,2	2,8	3,1	3,1	3,2	3,4	3,2	3,1	3,1	3,0	3,1	3,1	3,2	3,1	3,1
HILFEN FUER GEISTIG BEHINDERTE UND PSYCHISCH (SEELISCH) KRANKE DURCHSCHNITT	3,0	2,9	3,0	2,9	3,0	3,0	3,0	3,0	2,9	2,9	3,0	3,0	2,8	3,0	2,9	2,9	2,8
WELCHE STELLEN VORORDNUNGUNTERSUCHUNGEN (ZUR FRAEHERKENNUNG VON KRANKHEITEN) DURCHFUEHREN DURCHSCHNITT	3,4	3,3	3,5	3,3	3,4	3,4	3,5	3,4	3,4	3,4	3,4	3,4	3,3	3,5	3,4	3,4	3,4
BASIS	2014	917	1101	475	400	382	287	475	495	932	476	165	190	410	172	501	

FRAGE: HÄBEN SIE ETWAS GESEHEN OZW. GELESEN ZUM THEMA "KÖRPERLICH BEHINDERTE UND SEELISCH KRANKE?"

(ANTWORTMÖGLICHKEITEN VORGEGEREN)

- 14 -

FRAGE: WAS WAR DENN DAS?

FRAGE: WOHIN KÖNNEN SIE SICH IN DIESEM ZUSAMMENHANG NOCH ERINNERN?

FRAGE: IST IHNEN IN DIESEM ZUSAMMENHANG IN DER PRESSE IRGENDWAS BESONDERES AUFGEFALLEN? WAST?

(ANTWORTMÖGLICHKEITEN FREI)

	GESCHLECHT			A L T E R					SCHULBILDUNG			S T A T U S					
	TOTAL	M	F	14-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60+ JAHRE	VS OHNE	VS MIT	MITTLI REIFE	ABI. UNI	SELB. FREIE	ANG.	GER.	ARB.	LFNDW
	Σ	Σ	Σ	Σ	Σ	Σ	Σ	Σ	Σ	Σ	Σ	Σ	Σ	Σ	Σ	Σ	Σ
ERINNERT	37	36	38	37	39	36	37	35	29	35	43	53	43	41	44	31	21
DAVON:																	
FERNSEHEN (UNSPEC.)	13	13	14	10	14	15	16	13	16	10	20	9	11	14	11	14	25
FERNSEHBERICHT	21	19	23	23	21	21	18	22	21	24	17	22	19	22	22	19	---
AKTION SONDENKIND	20	20	20	23	17	20	18	22	26	23	15	10	14	21	15	23	30
UNSER SONDENKIND "WALTER"	4	5	3	4	6	4	4	1	3	5	3	5	1	4	4	5	---
ARTIKEL I. ZEITUNGEN	13	13	14	11	15	15	14	14	12	11	17	17	19	10	22	13	9
ANZEIGEN, INSERATE	7	8	6	5	6	10	6	8	6	8	4	7	2	9	9	4	15
BÜCHER, HEFT (GESUND- HEITSMINISTERIUM, REGIERUNG)	6	7	5	7	4	5	6	5	1	7	3	15	6	7	11	5	10
ANFORDERUNGSMÖGLICHKEIT F. FRÜHBERE	1	1	1	1	---	2	---	1	1	2	---	---	2	0	---	1	5
HINWEIS AUF AKTIVE TEILN. GERLICHEN LAIEN-INITIATIVEN	2	2	2	2	3	1	2	2	2	2	2	3	1	1	6	1	9
ZEICHEN (JEDER IST EIN TEIL DES GANZEN)	4	3	5	4	6	4	4	2	3	3	7	3	6	4	4	4	---
SPENDEN-, SAMMELAKTIONEN	9	9	10	7	12	7	8	11	13	10	9	2	6	9	9	11	25
SCHICASALSPENICHTL. V. HIND.	15	13	17	10	12	23	12	18	16	15	15	13	10	15	13	18	5
BERICHT ÜBER MEINE	5	6	4	7	4	5	6	4	6	5	5	6	1	6	7	5	10
BERICHT ÜBER AKTIVITÄTEN	6	7	5	4	4	4	13	7	4	7	7	6	1	9	6	5	10
BESONDR. WOHNGEB.	2	2	2	3	3	1	1	---	1	2	1	3	1	2	---	3	---
ERLICHTERUNG, POLSTUHLFAHREN	2	2	3	2	4	1	3	1	1	2	3	3	4	2	---	3	---
EINGLIEDERUNG I. ANBEITSL. LEBEN	7	9	6	3	7	10	14	6	4	7	9	9	9	6	4	9	10
MEHR HILFE (UNSPEC.)	8	9	8	7	11	8	4	9	8	7	11	7	10	8	11	10	---
MEHR VERSTÄNDLIS	5	6	5	5	3	7	7	4	1	7	3	8	5	8	2	4	---
HINWEISE AUF MÖGLICHE BZW. ERREICHTE ERFOLGE	2	3	1	3	2	---	3	2	1	2	2	1	1	1	4	2	5
SONSTIGE	4	5	4	6	6	3	4	4	7	3	4	7	6	4	4	3	10
KEINE ANGABE	7	6	7	9	5	5	6	8	8	6	8	7	12	4	4	7	---
NICHTS ERINNERT	63	64	62	63	61	64	63	65	71	65	57	47	57	59	55	69	79
SUMME	164	166	163	156	167	172	165	154	151	167	165	161	148	166	157	173	172
BASIS	2018	917	1101	475	400	382	286	475	495	932	426	165	190	510	122	551	43

FRAGE: WENN SIE JETZT WITTE NOCHTMAL VERFÜGEN, SICHER AN DIE ART UND WEISE ZU ERINNERN, IN DER DAS THEMA INDEMOLOLICH BE-
HINDERT UND SIE FLISCH KRANN? IN ZEITSCHRIFTEN UND ZEITUNGEN BEMANDELT WAR, WAREN DAS ANZEIGEN DER BERICHTE?

BEZUG: BEFRAGTE, DIE SICH ZUM THEMA ERINNERN
(ANTWORTMÖGLICHKEITEN VORGEGEREN)

- 15 -

	GESCHLECHT			A L T E R					SCHULBILDUNG			B E R U F L I C H E					
	TOTAL	M	F	14-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60+ JAHRE	VS OHNE	VS MIT	MITTL. REIFE	ABT. UNI	SELB. FREIB.	BÜB.	BEA	ARB.	LAND
	Σ	Σ	Σ	Σ	Σ	Σ	Σ	Σ	Σ	Σ	Σ	Σ	Σ	Σ	Σ	Σ	Σ
ANZEIGEN BERICHTE	20	23	17	16	21	25	20	17	14	18	25	24	15	23	30	14	30
WEISS NICHT MEHR	23	24	23	29	17	21	21	27	31	23	22	15	25	22	19	23	15
SUMME	108	109	106	105	111	105	109	108	104	105	113	113	111	108	117	105	105
FRAGE: KONNTE MAN DA EINE BRODSCHÜRE ANFORDERN?																	
JA	24	26	22	22	28	25	27	19	14	28	26	23	14	27	35	23	20
NEIN	18	17	18	14	18	21	21	17	20	15	20	17	26	17	15	14	40
WEISS NICHT MEHR	58	57	60	54	54	54	52	63	66	57	54	60	54	35	50	57	60
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
FRAGE: GAB ES DA EINEN HINWEIS AUF AKTIVE BETEILIGUNG AN OERTLICHEM LAIEN-INITIATIVEN?																	
JA	31	36	26	28	35	32	31	28	25	33	33	27	30	30	44	29	30
NEIN	21	19	22	23	21	18	27	19	21	18	22	33	23	20	15	21	30
WEISS NICHT MEHR	48	45	51	49	44	50	42	54	55	50	45	40	47	49	39	51	40
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
BAISIS	741	327	414	176	156	136	107	155	146	323	194	83	81	233	54	200	20

FRAGE: KÖNNEN SIE SICH AN EINEN SLOGAN ZUM WERBESPRUCH ZU DIESEM THEMA ERINNERN? WILCHEN?

BEZUG: BEFRAGTE, DIE SICH ZUM THEMA ERINNERN

(ANTWORTMÖGLICHKEITEN FREI)

- 16 -

	GESCHLECHT			A L T E R					SCHULBILDUNG				B E I R U F L I E				
	TOTAL	M	F	14-29	30-39	40-49	50-59	60+	VS	VS	MITTL	ABI.	SELB.	ANG.	BEA	ARB.	LANDW
	A	B	C	A	B	C	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K
JA, RICHTIG	5	3	6	4	5	5	8	2	1	6	6	2	6	7	--	3	10
JA, FALSCH	14	16	13	13	17	18	12	11	12	15	13	15	7	16	17	15	15
NEIN, KEINE ANGABE	82	81	82	84	78	77	79	87	87	79	81	82	86	77	81	82	75
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
FRAGE: WURDE MIT DEM SLOGAN BZW. WERBESPRUCH EIN SYMBOL VERWENDET?																	
JA	19	23	17	16	24	25	19	14	7	22	25	18	21	21	30	14	25
NEIN	15	15	15	19	16	13	13	14	18	12	15	20	17	15	19	17	15
WEISS NICHT MEHR	65	63	67	65	60	62	68	72	75	66	58	61	53	64	52	63	60
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
BASIS	741	327	414	176	156	136	107	156	146	323	184	88	91	253	54	207	20
FRAGE: KÖNNEN SIE SICH ERINNERN, DIESES ZEICHEN ZUSAMMEN MIT DIESEM SPRUCH SCHON MAL GESEHEN ZU HABEN?																	
JA	19	20	17	19	20	18	21	15	14	18	23	25	17	18	17	14	21
NEIN	79	77	80	77	78	81	76	81	82	80	75	72	79	80	80	83	75
KEINE ANGABE	3	3	3	4	2	2	3	3	4	2	2	2	4	2	2	1	1
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
BASIS	2019	917	1101	475	400	382	285	475	495	932	426	155	190	510	122	551	95

- 17 -

	TOTAL	M	F	14-29	30-39	40-49	50-59	60+	VS OHNE	VS MIT	MITTL	REIFE	ABI	SELB	FAS.	BEA	ARB.	LANDU
	n	%	%	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n
JA	23	25	22	23	23	25	27	29	19	22	28	28	23	24	29	22	18	
NEIN	76	74	77	76	77	75	72	79	80	77	71	72	76	75	71	73	80	
KEINE ANGABE	1	1	1	1	0	1	2	0	1	1	1	--	1	1	--	1	2	
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	

FRAGE: WAS SOLL INHRER MEINUNG NACH DIFPSE ANZEIGE AUSSAGEN? (ANTWORTMOEGLICHKEITEN FREI)

INFORMIEREN	14	15	12	15	11	16	16	12	9	12	20	21	13	15	21	17	11	
VERSTANDNIS WECKEN	8	8	7	8	8	8	7	7	7	8	8	7	8	7	12	8	5	
NOTWENDIGKEIT DER																		
HILFE	20	18	21	19	20	19	22	19	20	21	16	19	20	21	27	19	13	
GESELLSCHAFTL. INTEGRATION	11	11	11	13	13	11	8	11	8	10	16	15	11	13	7	11	7	
BERUFL. SCHUL. INTEGRATION	15	16	15	14	19	16	17	14	17	17	13	13	15	15	13	14	19	
BEHINDERTE KINDER, MENSCHEN	6	7	5	6	8	9	5	4	5	8	6	4	5	5	5	6	5	
BLUECKL. SEIN TROTZ ARMINO.	1	1	1	0	0	1	1	1	0	0	1	1	--	0	2	0	3	
VORSICHT. MASSN. N. VERSAMMELN	0	0	0	0	--	--	0	--	--	0	0	1	1	0	--	--	--	
SONSTIGE	5	5	5	6	3	5	4	7	8	4	5	2	8	4	2	5	7	
KEINE ANGABE	21	21	22	23	18	18	21	25	26	21	16	21	17	20	14	24	29	
SUMME	102	102	101	103	101	102	101	101	100	102	102	102	101	102	103	101	100	

FRAGE: WAS GEFALLT IHEN AN DIESER ANZEIGE? (ANTWORTMOEGLICHKEITEN FREI)

SACHLICHKEIT	6	5	6	8	6	4	6	5	3	4	9	10	9	6	9	4	2	
INFORMATION	10	9	10	10	11	10	7	9	8	10	10	12	12	11	11	9	4	
AUFMACHUNG	6	7	5	5	7	8	5	4	5	6	7	5	6	7	7	7	7	
BILD, FOTO, AUFNAHME	9	9	9	7	9	11	9	10	10	8	11	6	7	10	12	8	11	
GESICHTSAUSSCH. U. ADGL. PERSON	3	3	4	4	2	3	3	4	3	3	4	3	2	5	4	3	2	
TEXT (ALLGEMEIN)	3	4	3	4	4	3	2	3	4	3	3	3	4	3	3	4	5	
EINZELNE AUSSAGEN O. TEXTES	10	10	10	8	13	12	9	10	9	13	7	7	12	8	12	12	16	
SYMBOLE, PUZZLE-STUECK	3	3	2	3	1	4	2	2	2	2	4	5	1	3	2	3	3	
ALLES-GUTE ANZEIGE (ALLG.)	7	7	7	5	8	5	9	10	9	7	7	5	10	7	7	7	11	
NICHTS (NESSON-DIESES)	11	12	11	12	10	9	8	13	10	11	12	13	9	13	9	10	13	
SONSTIGE	2	2	3	4	2	2	5	0	1	2	3	4	3	2	3	2	4	
KEINE ANGABE	32	30	33	33	29	31	37	31	39	32	27	25	28	31	23	35	25	
SUMME	102	103	102	103	102	102	102	102	102	102	104	101	102	103	102	102	103	

FRAGE: WAS GEFALLT IHEN NICHT AN DIESER ANZEIGE? (ANTWORTMOEGLICHKEITEN FREI)

NICHTS MISSTAFELT. GUTE ANZ.	21	20	21	21	21	19	21	24	19	22	25	18	25	26	14	20	17	
ZU UNAUFGABELIG	2	2	2	3	1	3	1	2	2	1	3	4	2	2	7	2	3	
BILD	5	6	4	4	5	5	6	5	4	6	7	4	6	4	4	5	3	
TEXT (ZUNIEL)	6	6	6	5	6	7	5	6	5	6	5	8	7	6	10	6	4	
AUFMACHUNG, LAY-OUT	4	5	4	5	3	5	3	4	4	4	4	4	3	4	4	4	7	
UNKLARE DARSTELLUNG	2	2	2	1	3	2	1	2	1	2	3	3	2	2	2	2	3	
ALLES MISSTAFELT	2	2	1	2	1	1	1	2	2	1	1	2	1	1	1	1	4	
SONSTIGE	3	3	4	4	3	2	2	3	3	3	2	9	4	3	4	7	2	
KEINE ANGABE	55	55	55	55	54	58	59	53	59	58	50	47	52	50	54	54	55	
SUMME	104	101	100	101	100	101	101	100	101	100	100	101	101	101	100	101	100	

WALD: 2016 117 1101 475 400 382 16 102 10 102 421 100 100 10 10 10 10 10 10

Seinen Wunsch, Pilot zu werden, mußte er aufgeben.

Auch das Fußballspielen mit den Jungen aus seiner Klasse.

Heute arbeitet er in der Datenverarbeitung einer orthopädischen Klinik. Und in seiner Freizeit baut er Modellschiffe.

Kurt B. hat allen Schwängkeiten zum Trotz vor seiner Behinderung nicht kapituliert. Auch nicht vor der Voreingenommenheit seiner Umwelt. Es gibt viele Menschen wie ihn, die mit ihrer Behinderung leben müssen. Aber noch mehr, die behinderten Menschen durch Gedankenlosigkeit und Unverständnis das Leben erschweren. Oft weiß man nicht, wie man behinderten Menschen begegnen soll. Darum müssen wir endlich anfangen, uns zu unformieren.

Kurt B.,
28 Jahre,
Programmierer,
seit 16 Jahren
querschnitt-
gelähmt



Meinen Sie wirklich, daß Sie genug über behinderte Menschen und ihre Probleme wissen? Wenn Sie unsere Broschüre gelesen haben, verstehen Sie vieles bestimmt noch besser. Fordern Sie die Informationsbroschüre „Menschen wie wir“ an bei der

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
Aktion „Menschen wie wir“
5000 Köln 100, Postfach

Sie können mehr tun, wenn Sie sich an einer
ortlichen Initiative beteiligen.
Schreiben Sie uns
Wir unterrichten Sie gern darüber.

